

# Private Pflegearbeit und Erwerbsarbeit: Wie lässt sich das vereinbaren?

Dr. Wolfgang Dunkel

Arbeit und Leben unter Druck  
Abschlusskonferenz des Projekts Lanceo am  
15. November 2012  
Forum 2

## Untersuchung bei der LH München

- ▶ Ausgangsfragen:
  - ▶ Wie sieht die Lebenssituation von Beschäftigten aus, die zuhause Angehörige zu pflegen haben?
  - ▶ Mit welchen Problemen sind sie konfrontiert und wie versuchen sie diese zu bearbeiten?
  - ▶ Welche Bedeutung haben dabei die Arbeitsbedingungen?
  - ▶ Was kann der Arbeitgeber tun, um diese Beschäftigtengruppe zu unterstützen?
  
- ▶ Wer wurde befragt?
  - ▶ Interviews mit 21 Beschäftigten
  - ▶ 16 Frauen, 5 Männer
  - ▶ 16 mit pflegebedürftigen älteren Menschen, 5 mit pflegebedürftigen Kindern
  - ▶ Hohe Variation bei Arbeitsbereichen, Arbeitszeiten, Position, etc.

## Das Problem für die pflegenden Angehörigen

- ▶ Die neue Lebenssituation: Alles wird anders, manchmal von einem Tag auf den anderen: Ein Beispiel
- ▶ Hauptanforderung: Die Neuorganisation des Alltags / doppelte Lebensführung: das eigene Leben und das Leben der pflegebedürftigen Person auf die Reihe kriegen
  - ▶ Problem 1: Wenn ein pflegebedürftiger Angehöriger zu versorgen ist, verringern sich die zeitlichen Spielräume im Alltagsleben dramatisch.
  - ▶ Problem 2: Die Pflege von Angehörigen ist nicht nur zeitlich aufwändig, sondern auch anstrengend und psychisch belastend.
  - ▶ Problem 3: Um den Anforderungen häuslicher Pflege gerecht zu werden, muss Unterstützung organisiert werden.
  - ▶ Problem 4: Man weiß nicht, wie lange es dauern wird.
  - ▶ Problem 5: Man weiß, wie lange es dauern wird.
  - ▶ Problem 6: Die Anforderungen des Privatlebens müssen mit Anforderungen der Erwerbsarbeit und mit den eigenen beruflichen Ansprüchen neu austariert werden.

## Ergebnisse aus dem Projekt carers@work

- ▶ Studie der VW-Stiftung (2009 bis 2011) zu pflegenden Angehörigen
- ▶ Internationaler Vergleich: Deutschland, Großbritannien, Italien, Polen (jeweils 60 qualitative Interviews)
- ▶ Große Ähnlichkeiten bei den Problemlagen, zum Beispiel:
  - ▶ Zeitmangel
  - ▶ Nie Entspannung
  - ▶ Zu wenig Zeit für Familie und Freunde
  - ▶ Müdigkeit am Arbeitsplatz
  - ▶ Begrenzte Aufstiegsmöglichkeiten
  - ▶ Stress und gesundheitliche Einschränkungen
- ▶ (siehe [www.carersatwork.tu-dortmund.de](http://www.carersatwork.tu-dortmund.de))

## Das neue Arrangement von Arbeit und Leben: Was machen die Beschäftigten?

- ▶ Strikte Alltagsorganisation
- ▶ Verzicht auf die Befriedigung individueller Bedürfnisse
- ▶ Reduktion der Arbeitszeit
- ▶ Wechsel des Arbeitsplatzes
- ▶ Soziale Netzwerke: informelle Unterstützung
- ▶ Professionelle Unterstützung

## Die Folgen

- ▶ Zu wenig Erholung
- ▶ Das eigene Leben wird der Pflegeaufgabe untergeordnet: Gefahr der Selbstüberforderung
- ▶ Gesundheitliche Folgen
  - ▶ Schlafprobleme
  - ▶ psychosomatische Erkrankungen
  - ▶ Burnout
  - ▶ Depression
- ▶ Etwas dagegen tun: Eigenes Leben ermöglichen
- ▶ Der eigene Beitrag zur belastenden Situation

## Was das Unternehmen tun kann

- ▶ Die Kolleginnen und Kollegen: Soziale Unterstützung im beruflichen Umfeld (Voraussetzung: Man spricht darüber)
- ▶ verständnisvolle Führungskräfte
- ▶ umfangreiches Teilzeitangebot
- ▶ umfangreiches Beratungsangebot
- ▶ ein zuverlässiger Arbeitgeber, der einen „nicht ins Wasser schmeißt“
- ▶ Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Veränderung